

### Bezugs-Preis

Bei der Buchverbindung über den im Stadtbüro und den Bürosen entrichteten Ausgabensteuer abgezahlt: vierzig Groschen 4,50, bei zweimaliger täglich Rüttelung ins Postamt 4,50. Durch die Post bezogen für Sachsenland und Oberreich: vierzig Groschen 6,-. Direkte täglich Kreuzbandsendung mit Radiant: monatlich 7,50.

Die Wagen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr, die Übernachtungswochentags um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannagasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mittwoch 8 bis Abend 7 Uhr.

### Filialen:

Otto Klemm's Bureau, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Königliche  
Rathausstraße 14, port. und Königspforte 7.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 493.

Mittwoch den 23. September 1893.

92. Jahrgang.

### Politische Tageschau.

Leipzig, 28. September.

Die deutschsoziale Reformpartei der Provinz Brandenburg hat, wie schon kurz gemeldet worden, auf ihrem diesjährigen Verbandstage einen Beschluss gefasst, der fast weitere Kreise von Parteien in Gießen, das Erzgebirge zu richten, im Namen der Partei die Bezeichnung "social" fallen zu lassen. Der Antragsteller begründete den Antrag mit dem Hinweis auf das Verhalten der Gegner in der Wahlbewegung, welche die deutschsozialen Reformer mit den Sozialdemokraten in einem Tropf geworfen hätten. Bei der Debatte meinte Herr Bödker, jetzt seidt keine Gelegenheit, die überflüssige Titulatur los zu werden. Herr Krämer holt hervor, daß heute alle Parteien sozial seien, man könne deshalb ruhig an dem Wort Reform sich genügen lassen. Herr Bödker wandte ein, daß würde den Gegnern eine Rechtsabwendung angebieten werden. Schließlich gelangte der Antrag zur Annahme. Um den Vorgang richtig zu würdigen, mög man sich an den Verlauf des dritten Parteitages der deutschsozialen Reformpartei erinnern, der am 10. und 11. Oktober 1893 in Herrenhausen stattfand. Dort schloß das Bürgerhausmitglied Raab-Hamburg zum zweiten Punkte der Tagordnung, die "Arbeiterfrage", eine Resolution vor, die auf den bestätigten Widerstand stieß. Gegner der radikalen Forderungen der Resolution, die unter Anderem Arbeiterschulden, das Verbot der Verarbeitung giftiger Stoffe, die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, das Verbot jeglicher Gewerbeart und Arbeitsschutz verlangte, führte insbesondere der damalige Reichstagabgeordnete Bismarck an, was folgendes aus: Die positive und größte Arbeitsergebnis liegt in der Erhaltung eines gesunden und fröhlichen Mittelstandes. Nur ein solcher Mittelstand schafft den Arbeiter ausreichliche Arbeitsgelegenheit und entsprechende Löhne. Die Verfolgung der Staatschulen sollte wäre den Ruin des Mittelstandes zur Folge haben. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der den vorgelebtenen obligatorischen Arbeiterausschüssen zwar nicht mehr als Sitz, aber die Einführung der Coalitionspläne für alle Arbeiter den Parteivereinen zur Diskussion empfohlen wird und die jerner unter Anderem "Zwangsausorganisation der Fabrikindustrie mit gezielter Durchführung der Coalition der Arbeiter" und für die Handelsärzte "gezielte Bekämpfung zum Schutze der Arbeiter und ihrer Handelskollegen" verlangt. Diese Compromissresolution war auf kleinere Arbeitgeber berechnet, die durch die dehnbare Hoffnung gewonnen werden sollten. Der Ausschluß der Reichstagabgeordneten aber hat gezeigt, daß die Anprägung der deutschsozialen Reformpartei als der einzige Partei, die des Mittelstandes sich annimmt, an Bedeutung bedeutend verloren hat. Läßt man jetzt die Bezeichnung "social", auf die man früher sich so viel zu Gutte hat, so ist der letzte Grund dafür das Verbrechen, daß im Mittelstande verlorene Terrain wieder zu gewinnen. Wie die Dinge liegen, ist es zunächst conservativer Bruchland, dessen Schwäche in Frage steht. Aber auch die Nationalliberalen werden gut thun, auf die neueste Taktik der deutschsozialen Reformpartei aufmerksam zu machen.

Der nationalsoziale Delegierung, der dieser Tage in Düsseldorf abgehalten wurde, macht denselben flämischeren Einbruck, wie sein Vorgänger. Das einzige praktische Ergebnis von politischem Interesse scheint die Anhäufung

Pfarrer Naumann's zu sein: die durch die Reichstagswahl erzielten Mittel des nationalsozialen Vereins würden für die preußische Landtagswahl nicht ohne Rücksicht verbraucht werden, bezüglich der Bevölkerung wäre man sehr vorsichtig vorgehen. Hier nach därfen die Nationalsozialen so gut wie gar keinen Versuch machen, in den preußischen Landtag zu kommen; bisher ist unseres Wissens nur ein einziger Wahlkreis von ihnen und seine gestoßen worden, nämlich der bauernsche Kreis Hagen-Demmin, in dem die Herren Naumann und v. Berlach für Professor Hesse aus Schönenberg agierten. Angeklagt des Hochos, das die Nationalsozialen bei der Reichstagswahl gemacht hatten, ist die jetzt von Pfarrer Naumann präsentierte Selbstbeschuldigung ebenso verständlich wie vernünftig. Unvorheilhaft unterstrichen ist von ihr eine Erfolgserfolgung, da der Geschäftsführer West aus den bei der Reichstagswahl abgezogenen 26.000 nationalsozialen Stimmen 20. Er hält es durch die Zahl für erwiesen, daß die nationalsoziale Bewegung ein Verhältnis für das "deutsche Volk" sei. Darin irrte sich Herr West. Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit bedarfte keineswegs einer politischen Bewegung, deren Charakteristik ist, daß sie an die beteiligten Stimmabstimmungen nach entsprachenden Richtungen auszurichten streben, und dies nicht etwa in Nebenjungen, sondern in grundlegenden Prinzipien. Pfarrer Naumann freilich will derartige "Meinungsvortheile" schlechting nicht wissen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger dieser Vortheile sind, die Herren Soben und Göbke, dem Delegentenfazit fern zu bleiben sich gesetzlich nicht wünschen, er erhält in ihnen gewissermaßen die Befreiung für die Zukunft der Nationalsozialen. Beides könnte eine Probe auf die blutende und erbaltende Kraft der "Meinungsvortheile" nicht gemacht werden, da die Träger